

Dokumentarfilm „Fragt heute“ und Lesebuch „Du stehst dort“ als Geschenk für alle weiterführenden Schulen

Eine vorfristige Weihnachtsüberraschung erhalten derzeit alle weiterführenden Schulen in Sachsen-Anhalt. Sie bekommen von der Landeszentrale jeweils ein Exemplar der DVD „Fragt heute“ mit dem Dokumentarfilm über den Besuch der Holocaust-Überlebenden Batsheva Dagan mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Magdeburg in Auschwitz und das Lesebuch „Du stehst dort – Auseinandersetzung Jugendlicher mit der Shoah“.

Seit Jahren gehören Gedenkstättenfahrten und Zeitzeugengespräche mit Überlebenden des Holocausts zu den Schwerpunkten in der Erinnerungsarbeit der Landeszentrale. Nun gibt es ein neues Angebot, das die beiden Ansätze verbindet. Mit dem Dokumentarfilm „Fragt heute“ sowie dem Lesebuch „Du stehst dort“ stehen gleich zwei Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem Thema bereit. „Um allen weiterführenden Schulen dieses eindrückliche Material für die thematische Weiterarbeit zur Verfügung zu stellen, haben wir in den vergangenen Tagen insgesamt 451 Päckchen auf den Weg gebracht“, so die stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung, Cornelia Habisch.

Der Dokumentarfilm „Fragt heute“ zeichnet den auf Initiative der Landeszentrale zustande gekommenen gemeinsamen Besuch der Holocaust-Überlebenden Batsheva Dagan mit Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Magdeburg im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau nach. Dort berichtete die Zeitzeugin von ihren Erlebnissen in ihrer Zeit als Häftling im Konzentrationslager und diskutierte mit der Gruppe darüber, was ihre Erfahrungen für die Gegenwart bedeuten. Einfühlsam ist die gemeinsame Reise der Jugendlichen mit Batsheva Dagan in dem Dokumentarfilm festgehalten worden. „Auf diese Weise möchten wir an das Thema Shoah heranzuführen und die Erinnerungsarbeit bei einer Gedenkstättenfahrt mit den Berichten einer Zeitzeugin verbinden und auch weiter nutzbar machen.“

Das Buch „Du stehst dort“ der früheren FSJlerin der Landeszentrale, Shania Timpe, wiederum versammelt künstlerische und literarische Arbeiten von Jugendlichen, die sich mit dem Thema Shoah auf Gedenkstättenfahrten sowie in Unterrichtsprojekten befasst haben. Als eigenverantwortliches Projekt ist es Teil des Freiwilligen Sozialen Jahres im politischen Leben gewesen. Die Fotografien, Zeichnungen, Tagebucheinträge und Gedichte in dem Buch geben dabei die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler wieder.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 02.12.2020

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 567-6450
Fax: (0391) 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de

„Shania Timpe hat mit dieser Arbeit ein besonders anspruchsvolles FSJ-Projekt vorgelegt, das wir deshalb auch durch die Herausgabe im Rahmen des Literaturangebots der Landeszentrale würdigen“, erklärte die stellvertretende Direktorin der Landeszentrale. Das Lesebuch zeichne das Bild einer Generation, die zu einem großen Teil bereit ist, zuzuhören, hinzuschauen und Fragen zu stellen, um zu lernen und dafür Sorge zu tragen, dass sich das Geschehene nie wiederholen kann.

Mit dem Buch verarbeitet die frühere FSJlerin Shania Timpe ihre Erfahrungen mit Gedenkstättenfahrten und der Auseinandersetzung mit der Shoah. Der Titel des Buches ist zugleich der Titel ihres eigenen Textes, den sie nach ihrer ersten Gedenkstättenfahrt geschrieben hat.

Über die Landeszentrale können sowohl der Film als auch das Buch bestellt werden unter der E-Mail-Adresse: lpb@sachsen-anhalt.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391/567-6459, mob.: 0178/358 59 47

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de